



2. Einwohnergemeindeversammlung Rünenberg

**Donnerstag, 8. Dezember 2022, 20.15 Uhr
Gemeindesaal**

Vorsitz: Thomas Zumbrunn

Protokoll: Tina Weiss

Anwesend:

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger	38
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte	5
Gemeindeschreiberin Tina Weiss (ohne Stimmrecht)	1

Gäste: -

Presse: -

Entschuldigt: -

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn begrüsst alle herzlich zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung.

://: Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Sylena Grieder und Dominik Sacker.

Der Vorsitzende führt durch die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung an die Haushalte rechtzeitig verteilt wurde.

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 2. Juni 2022
2. Änderung Gemeindeordnung der Gemeinde Rünenberg
3. Anpassung Besoldungsliste – Ergänzung Entschädigung Mitglied Kreisschulrat
4. Änderung § 4 Reglement zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen
5. Genehmigung eines Kredits für den Schulzimmereinbau im Untergeschoss des Schulhauses
6. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2023
7. Genehmigung des Budgets der Einwohnergemeinde 2023
8. Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2023-2027
9. Verschiedenes

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 2. Juni 2022

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

://: Es wird lediglich das Beschlussprotokoll verlesen.

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandenliste

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Traktandenliste zu genehmigen.

://: Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen einstimmig genehmigt.

Verhandlungen

2. Änderung Gemeindeordnung der Gemeinde Rünenberg

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn erläutert das Traktandum. Aufgrund der neuen Kreisschule Rünenberg-Kilchberg-Zeglingen ab August 2023 muss die Gemeindeordnung angepasst werden. Die Änderungen unterliegen dem obligatorischen Referendum und müssen im Februar 2023 an der Urne bestätigt werden.

Eine weitere Änderung der Gemeindeordnung ist durch die Einführung des kommunalen Initiativrechts bedingt. An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2020 stellte der damalige Einwohner Thomas Tribelhorn den Antrag, das kommunale Initiativrecht einzuführen. Gemäss Gemeindegesetz §§ 49a ff. können 10% der Stimmberechtigten das Begehren auf Einführung des Initiativrechts stellen. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Verfahren abzukürzen und der Gemeindeversammlung die notwendigen Änderungen der Gemeindeordnung im neuen Artikel § 5a vorzuschlagen. Dies geschieht in Absprache mit dem Antragsteller erst zum jetzigen Zeitpunkt, da absehbar war, dass die Gemeindeordnung aufgrund der Einführung der Kreisschule ohnehin geändert werden muss.

In der Einladung an die Einwohnerinnen und Einwohner wurden fälschlicherweise die Änderungen der §§ 2 und 3 der Gemeindeordnung von den Gemeinden Kilchberg und Zeglingen übernommen. Untenstehend die korrekte Fassung der Änderungen der §§ 2 und 3:

Bisherige Fassung	Neue Fassung
<p>§ 2 Behördenorganisation</p> <p>1. Es bestehen folgende innerkommunale Behörden:</p> <p>d. Kindergarten- und Primarschulrat Rünenberg, bestehend aus 5 Mitgliedern</p> <p>2. Es bestehen folgende interkommunale Behörden:</p> <p>c. neu</p>	<p>§ 2 Behördenorganisation</p> <p>1. Es bestehen folgende innerkommunale Behörden:</p> <p>d. Kindergarten- und Primarschulrat Rünenberg, bestehend aus 5 Mitgliedern</p> <p>2. Es bestehen folgende interkommunale Behörden:</p> <p>c. Kreisschulrat Rünenberg-Kilchberg-Zeglingen, gemäss Vertrag</p>
<p>§ 3 Wahlorgane</p> <p>1. An der Urne werden gewählt:</p> <p>e. vier Mitglieder Kindergarten- und Primarschulrat Rünenberg</p> <p>3. Durch den Gemeinderat werden gewählt:</p> <p>a. ein Mitglied Kindergarten- und Primarschule Rünenberg aus seiner Mitte</p>	<p>§ 3 Wahlorgane</p> <p>1. An der Urne werden gewählt:</p> <p>e. ein Mitglied Kreisschulrat Rünenberg-Kilchberg-Zeglingen</p> <p>3. Durch den Gemeinderat werden gewählt:</p> <p>a. ein Mitglied Kreisschulrat Rünenberg-Kilchberg-Zeglingen aus seiner Mitte</p>

Aus der Versammlung werden Rückfragen bezüglich Ablauf und Zeitvorgaben betreffen Initiativrecht gestellt.

Karl Grieder fragt sich, weshalb Rünenberg das kommunale Initiativrecht einführen soll, da es doch scheinbar bisher nur in grossen Gemeinden eingeführt wurde.

André Kummli ist ebenfalls der Meinung, dass das Initiativrecht eher für grosse Gemeinden gemacht wurde.

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn erläutert die aus Sicht des Gemeinderats bestehenden Vorteile des kommunalen Initiativrechts. Die Möglichkeit, das Initiativrecht einzuführen, besteht im Gemeindegesetz erst seit wenigen Jahren, was der Grund dafür sein dürfte, dass erst wenige Gemeinden (Birsfelden und Arlesheim) davon Gebrauch gemacht haben.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren vorgebracht werden, lädt Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn zur Abstimmung ein.

Karl Grieder stellt den Änderungsantrag über die §§ 2 Behördenorganisation und 3 Wahlorgane und separat über den § 5a Initiative abzustimmen.

//: Gemäss Änderungsantrag beschliesst die Versammlung mit 40 Ja, 3 Nein und 0 Enthaltungen über die §§ 2 Behördenorganisation und 3 Wahlorgane und separat über den § 5a Initiative abzustimmen.

//: Den Änderungen der Gemeindeordnung der §§ 2 Behördenorganisation und 3 Wahlorgane wird einstimmig zugestimmt.

//: Der Änderung der Gemeindeordnung des § 5a Initiative wird mit 34 Ja, 2 Nein und 6 Enthaltungen zugestimmt.

Nachdem über den Antrag und die Änderungen der Gemeindeordnung separat abgestimmt wurde, wird der Antrag vom Gemeinderat abschliessend gestellt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, den Änderungen der Gemeindeordnung zuzustimmen.

://: Abschliessend wird der Antrag vom Gemeinderat den Änderungen der Gemeindeordnung der §§ 2, 3 und 5a im Gesamten zuzustimmen, mit 40 Ja, 2 Nein und 1 Enthaltung beschlossen.

Ab diesem Traktandum ist noch eine weitere stimmberechtigte Person anwesend.

3. Anpassung Besoldungsliste – Ergänzung Entschädigung Mitglied Kreisschulrat

Gemeinderätin Rebecca Gröflin erläutert das Traktandum. Die Gemeinde Rünenberg ist Kopfgemeinde für die im August 2023 beginnende Kreisschule Rünenberg-Kilchberg-Zeglingen. Die Kopfgemeinde legt die Höhe der Besoldung der jeweiligen Behördenmitglieder fest. Die Änderung, die vorgeschlagen wird, ist, dass es für gewöhnliche Mitglieder der Behörde neu ein jährliches von Fr. 300.— geben wird.

Antrag:

Der Gemeinderat empfiehlt, der neuen Entschädigung des Kreisschulrats ab 1. August 2023 zuzustimmen.

://: Die neue Entschädigung des Kreisschulrats ab 1. August 2023 wird einstimmig gutgeheissen.

4. Änderung § 4 Reglement zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen

Gemeinderätin Rebecca Gröflin führt durch das Geschäft. § 4 (Rückzahlung von Zusatzbeiträge) des Reglements sieht aktuell vor, dass nur Erben von Personen, die Zusatzbeiträge erhalten haben, zur Rückzahlung der bezogenen Zusatzbeiträge verpflichtet sind, soweit diese den Erbschafts-Freibetrag von Fr. 5'000.— übersteigen.

Dieser Passus grenzt die Rückzahlungspflicht stark ein. So entfällt z.B. bei einer Ausschlagung der Erbschaft durch die Erben die Rückforderungsmöglichkeit der Gemeinde bei allfällig anderen begünstigten Personen (Schenkungen und ähnliches). Infolge dessen muss § 4 des Reglements angepasst werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, der Änderung von § 4 des Reglements zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen zuzustimmen.

://: Der Änderung § 4 Reglement zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen wird mit 36 Ja, 0 Nein und 7 Enthaltungen zugestimmt.

5. Genehmigung eines Kredits für den Schulzimmereinbau im Untergeschoss des Schulhauses über Fr. 130'000.—

Gemeinderätin Stephanie Bürgin erläutert das Traktandum im Detail anhand von anschaulichem Bildmaterial und Plänen.

Paul Grieder stören die Fr. 26'000.— für die Malerarbeiten. Mit diesem Betrag könne man ein ganzes Haus streichen.

Heinz Bitterlin erläutert, dass dort die ganzen Deckenkonstruktionen mit eingerechnet sind und deshalb so ins Gewicht fallen.

Martin Frey fragt sich, ob es überhaupt mehr Schulräume braucht, wenn im August 2023 die Kreisschule Rü-Ki-Ze startet.

Rebecca Gröflin erklärt, dass man den Umbau auch dementsprechend geplant hat, weil man noch weitere Schulzimmer benötigen wird, sobald das Schulzimmer im UG der Turnhalle wegfällt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, für den Schulzimmereinbau im Untergeschoss des Schulhauses einen Kredit in der Höhe von Fr. 130'000.— zu bewilligen.

://: Der Kredit für den Schulzimmereinbau im Untergeschoss des Schulhauses wird einstimmig genehmigt.

6. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2023

Finanzchef Thomas Zumbrunn erläutert die Änderungen für das Jahr 2023. Die restlichen Steuer- und Gebühren erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Markus Gröflin möchte wissen, wie viel die Anpassung des Steuerfusses bei den Kapitalsteuern finanziell ausmacht.

Die budgetierten Daten werden von Gemeindeschreiberin Tina Weiss herausgesucht und bekanntgegeben. Der Gesamtertrag ist allgemein nicht sehr hoch.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss für juristische Personen auf 55% der Staatssteuer festzulegen und den restlichen, unveränderten Steuer- und Gebührenansätzen zuzustimmen.

://: Die Steuerfüsse für juristische und natürliche Personen sowie die Gebührensätze für das Jahr 2023 werden einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung des Budgets der Einwohnergemeinde 2023

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn führt durch das Geschäft und geht anhand einer Präsentation auf ausserordentliche Positionen ein.

Gesamtaufwand	Fr. 4'879'350.—
Gesamtertrag	Fr. 4'869'450.—
Aufwandüberschuss	Fr. 9'900.—

Spezialfinanzierungen:

Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	Fr. 50'050.—
Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr. 35'900.—
Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr. 6'500.—

Markus Gröflin möchte wissen, ob man als Kopfgemeinde vertraglich abgesichert ist, dass die Beiträge der anderen Kreisschulgemeinden auch sicher geleistet werden können.

Thomas Zumbrunn erläutert die vertraglich festgehaltenen Regelungen.

Einige Rückmeldungen bezüglich dem Budgetpunkt Sponti-Car werden geäussert.

Paul Grieder moniert, weshalb man bei der momentanen Strommangellage auch noch ein Elektrofahrzeug anschaffen will. Seiner Meinung nach gibt es in ein paar Jahren sowieso keine Elektrofahrzeuge mehr.

Markus Gröflin findet die Konkurrenzierung mit dem öffentlichen Verkehrsmittel störend. Es sei nicht Aufgabe der Gemeinde für den allgemeinen Gebrauch Fahrzeuge anzuschaffen, wenn nicht klar ist, ob das Angebot genutzt wird. Rünenberg ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen.

Werner Pedrett ist ebenfalls der Meinung, dass es nicht zur Aufgabe der Gemeinde gehört, Mobilität in Form eines Car-Sharing-Fahrzeuges zur Verfügung zu stellen. Wenn Bedarf bestehe, würde allenfalls auch die Firma Mobility ein Fahrzeug stellen.

Thomas Zumbrunn ist dennoch der Meinung, dass ein e-Carsharing-Angebot Sinn machen würde. Er sieht dies als optimale Ergänzung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Werner Pedrett fragt sich, ob eine Nachbarschaftshilfe unter den Einwohnerinnen und Einwohnern nicht sinnvoller wäre.

Paul Grieder stellt einen Änderungsantrag und fordert, dass der Budgetposten Sponti-Car komplett aus dem Budget gestrichen wird.

://: Gemäss Änderungsantrag beschliesst die Versammlung mit 31 Ja, 5 Nein und 7 Enthaltungen den Budgetposten Sponti-Car vollständig aus dem Budget zu streichen.

Zwei Personen verlassen die Versammlung nach dem Antrag von Paul Grieder. Somit reduziert sich die Anzahl Stimmberechtigter auf gesamthaft 41.

Hans Grieder hat das Budget 2023 mit 2017 verglichen und der Werkhof schlägt fast mit dem Doppelten der Kosten zu Buche.

Thomas Zumbrunn kann das auf die Schnelle im Einzelnen nicht kommentieren, aber 2017 wurden noch diverse Werkhofaufgaben in anderen Budget- bzw. Rechnungsposten geführt, z.B. die Putzstunden, welche vorgängig bei der Schule verbucht wurden.

Roland Schwob fragt, ob nicht mehr Personal vorhanden ist als vor dem Werkhofverbund.

Gemeinderat Martin Brechbühler entgegnet, dass nicht mehr Personal angestellt wurde. Bei vier Gemeinden stehen vier Mitarbeiter zur Verfügung.

Heinz Bitterlin findet, dass der Werkhof ein Fass ohne Boden ist. Der Werkhof benötigt vier Fahrzeuge, einen Traktor, einen neuen Kubota für lediglich vier Angestellte. Er fragt sich, ob z.B. der New-Holland-Traktor genügend gebraucht wird. Heinz Bitterlin bittet um Überprüfung, wie viele Stunden der Traktor genutzt wird.

Martin Brechbühler informiert, dass es bekannt ist, dass das Budget höher ist als geplant, aber es sind keine willkürlichen Ausgaben, welche nicht überprüft werden.

Heinz Bitterlin fragt sich, ob ein Austritt aus dem Werkhofverbund nicht sinnvoller wäre. Er ist ganz klar der Meinung, dass die Kosten des Betriebes des Werkhofverbundes entgleisen.

Markus Gröflin als jemand, der das Referendum gegen den Verbundwerkhof ergriffen hat, hat auch Bedenken, möchte dem Werkhof aber weiterhin eine Chance geben, da die Stimmberechtigten dem Vorhaben zugestimmt haben.

Monika Grieder verliest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission. Diese empfiehlt der Versammlung die Zustimmung zum Budget 2023.

Antrag:

Die Rechnungsprüfungskommission und der Gemeinderat beantragen, das Budget, unter Berücksichtigung der Streichung des Budgetpostens Sponti-Car, der Einwohnergemeinde 2023 zu genehmigen.

://: Das Budget 2023, welches einen Aufwand von Fr. 4'850'350.— (Streichung Budgetposten Sponti-Car durch Versammlung) und einen Ertrag von Fr. 4'865'450.— und daraus resultierend einen Ertragsüberschuss von Fr. 15'100.— vorsieht, wird einstimmig genehmigt.

Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2023-2027

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn führt durch das Geschäft und erläutert anhand einer Präsentation mögliche kurz- bis mittelfristige Entwicklungen.

Urs Grieder fragt, wie sich die Ausgaben bei Zinsen von 3 statt 2% entwickeln würden, was Thomas Zumbrunn nicht aus dem Stegreif beantworten kann, aber in Aussicht stellt, an der kommenden Gemeindeversammlung verschiedene Zins-Szenarien vorzustellen.

Weiter fragt Urs Grieder, weshalb im Aufgaben- und Finanzplan ein Kredit von 8 Mio. Franken für den Neubau der Mehrzweckhalle eingestellt sei, obwohl an der letzten Informationsveranstaltung von 7.4 Mio. Franken Kosten die Rede war. Thomas Zumbrunn erläutert, dass die Anschlussgebühren und Kosten für eine PV-Anlage und allfällige weitere Optionen eingeplant wurden.

Der Vorsitzende hält fest, dass der Finanzplan nur dann zur Kenntnis genommen werden kann.

8. Verschiedenes

Markus Vogt, der Präsident der Planungs- und Baukommission für den Neubau der Mehrzweckhalle informiert über den aktuellen Stand der Arbeiten.

Nach der Präsentation beantwortet Markus Vogt einzelne Fragen aus der Versammlung, bis die Diskussion auszufern droht und Dominik Sacker den Wunsch äussert, langsam zum Schluss der Versammlung zu kommen.

Der Gemeinderat informiert über untenstehende Punkte:

Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit wird auf die Information von einzelnen Punkten verzichtet. Die Informationen werden im nächsten Bulletin oder an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung thematisiert.

- a) Marcel Bürgin möchte gerne wissen, was bei der alternativen Verkehrsführung informiert werden sollte. Die alternative Verkehrsführung bei den Linden soll gemäss Martin Brechbühler in ein Providurium umgewandelt werden. Die provisorische Verkehrsführung ist generell eine gute Sache, hat aber sicher noch Verbesserungspotential.
- b) Die ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung für die Genehmigung des Baukredits für den Neubau der Mehrzweckhalle findet am 16. Februar 2023 statt.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, kann der Vorsitzende die Versammlung schliessen. Er dankt allen Anwesenden für die Mitwirkung und das Durchhaltevermögen.

Schluss 23.00 Uhr

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Schreiberin:

Thomas Zumbrunn

Tina Weiss